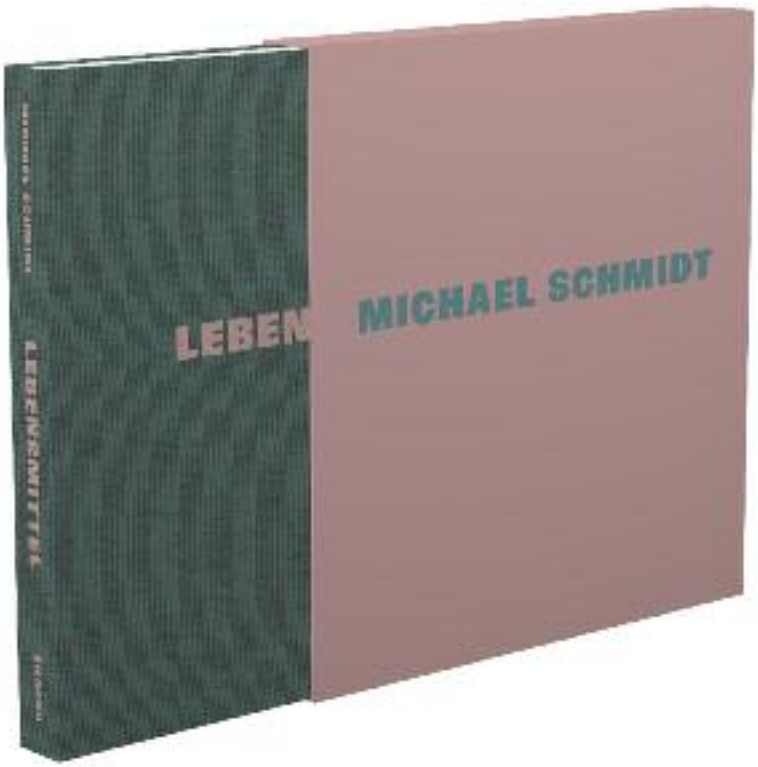
snoeck

MICHAEL SCHMIDT



264 Seiten, Format 32 x 30 cm, 174 Abb. in Duoton und in Farbe,
Leinenband titel- und rückengeprägt, zweifarb. Schmuckschuber
264 p., 320 x 300 mm, 174 ill. in Duotone and in color, clothbound,
embossed on title and spine, two-colored slipcase, subscription
97.00 Euro, ending March 30th, 2012, afterwards 128.00 Euro

97.00 Euro Subskription
bis 30. März 2012, danach 128.00 Euro
ISBN 978-3-940953-93-3

3. März – 13. Mai 2012
Museum Schloss Morsbroich, Leverkusen

Es ist nicht weniger als ein epochales künstlerisches Werk anzukündigen, eine der großen Arbeiten, eine Serie, die spätere Generationen als Wegmarke im 21. Jahrhundert betrachten werden, weil sie nicht nur auf der Höhe ihrer Kunst, sondern auch auf der Höhe unser Zeit ist. Über viele Jahre hat Michael Schmidt an dieser Serie gearbeitet, hat auf Reisen durch ganz Europa wie selbstverständlich diese Ansichten gesammelt, die keinen Betrachter unberührt lassen werden.

Lebensmittel

Food

Es geht dem Künstler dabei keinesfalls um die Sensationen, die Shots und Schocks des Themas, sondern um die eigene ausgewogene Komposition, Darstellung und Bildabfolge eines Werkes, dessen Thema viele Menschen bewegt: LEBENSMITTEL. Und das meint die Produktion unter industriellen Bedingungen. Wer dieses eindringliche Porträt unserer Lebensgrundlagen durchgeblättert hat, der sieht nicht nur die Mengen weggeworfener Nahrung – weil die Ästhetik der Bilder in ihrem sachlichen Realismus dafür Beleg ist. Vielmehr ist es das Geheimnis dieses Buches, dass Michael Schmidt selbst in den von ihrer Funktion abgeschiedenen Lebensmitteln empathisch unsere Welt zu zeigen vermag; das leistet dieses Werk in der ganz eigenen Abfolge der zusammengestellten Bilder, von denen für jedes einzelne gilt, was Renger-Patzsch einmal als das Geheimnis einer guten Fotografie bezeichnete, nämlich ihren Realismus. – Der Band erscheint im Handel mit dekorativem Schuber.

It is nothing less than the proclamation of an epochal artistic work, one of the great works, a series that later generations would regard as a milestone in the 21st century because it is not just the zenith of art, but also the very pinnacle of its own era. Michael Schmidt has been working on this series for many years; he has gathered these views on his extensive travels through Europe as if as a matter of course – images that will affect every viewer. The artist is not concerned with sensations, with the shots and the shocks of the topic itself, but more about an individual, balanced composition, representation and sequence of images of an artwork whose thematic focus concerns many people: FOOD. And this means production on an industrial scale. Anybody browsing through this incisive portrait of our basic needs for life will not merely see the mountains of discarded food – because the inherent aesthetic of the images in its objective realism is indicative of this. The secret resides rather in the fact that Michael Schmidt is able to show our world with empathy even in foodstuffs deprived of their functionality; this work achieves this aim by virtue of the wholly individual sequence of combined photographs, each one of which conforming to what Renger-Patzsch once described as the secret of good photography, namely realism. – The book is published for the trade in a decorative slipcase.

Biografischer Bild-Roman,
320 Seiten, Format 15 x 11 cm,
180 farb. Abb., gebunden mit
Lesebändchen, aus dem Niederländ.
von Jolanda Michelmann
Erscheinungstermin Juli 2011

19.80 Euro

ISBN 978-3-940953-89-6

RUDI FUCHS

Rembrandt spricht

Mit seiner einfachen literarischen Sprache und seiner präzisen Beschreibung beinahe fotografisch genauer Beobachtungen lässt uns Rudi Fuchs am Werden und an der Vervollkommnung des größten niederländischen Malers des Barocks teilhaben, der erst mit dem 20. Jahrhundert zu der Maler-Ikone des Goldenen Zeitalters erhoben worden ist.

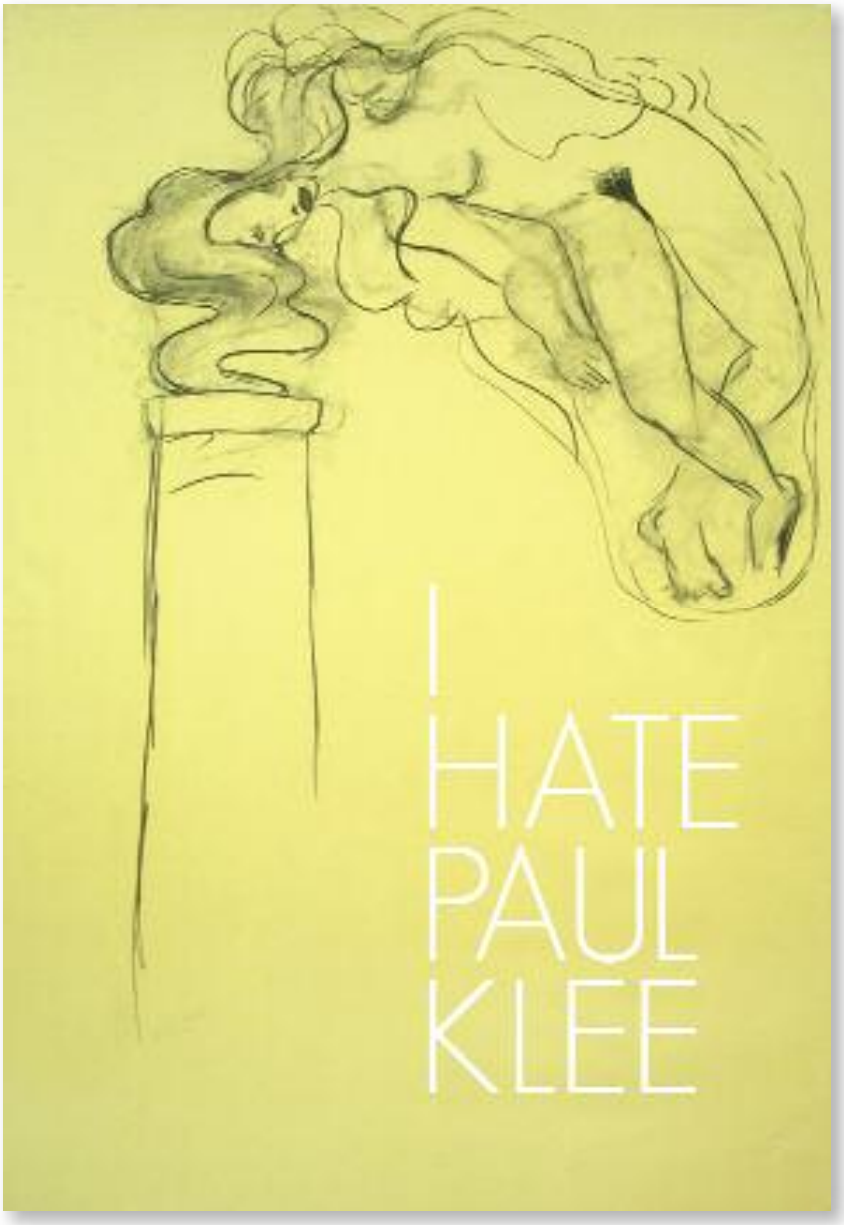
Rudi Fuchs, selbst ein berühmter Museumsmann und einflussreicher Kurator für zeitgenössische Kunst (u.a. documenta 7), hat viele Hundert Ateliers besucht und ebenso viele Künstlergespräche geführt, und nun nimmt er uns mit zu seinen imaginierten Besuchen im Atelier Rembrandts, sieht ihm mit großer Konzentration bei der Entstehung einer gezielten Auswahl wichtiger Arbeiten über die Schulter und verschafft uns so wirklich ein beeindruckendes Panorama von Rembrandts Schaffen.

Und tatsächlich lässt er Rembrandt sprechen, wenn er mit ihm Schritt für Schritt, von einem Bild zum anderen, vielleicht über den Umweg der Skizze oder einer Zeichnung, einer Radierung, den konkreten malerischen Problemlösungen nachgeht. Denn eines hat die Kunstgeschichte nie losgelassen: Rembrandt hat sich immer wieder neu erfunden, gilt als der vielleicht unkonventionellste Maler im 17. Jahrhundert und war stets auf der Suche nach neuen Lösungsansätzen. Rudi Fuchs gelingt es ungemein packend, uns Rembrandts Hauptwerke konzentriert in ihren spezifischen Bedingungen, ihrer Meisterschaft und in den unterschiedlichsten Lebensphasen konkret nahezubringen, indem wir durch seine genauen Beobachtungen ganz unmittelbar an der Entwicklung teilhaben. Er erklärt uns präzise die Arbeitsweise dieses Meisters, formuliert seine Ziele und erkennt in dessen unkonventioneller Suche den großen Mut Rembrandts, sich nicht nur von der Konkurrenz abzusetzen, sondern in seiner beeindruckenden emotionalen wie intellektuellen Durchdringung seiner Themen, seiner kompositorischen wie handwerklichen Meisterschaft so etwas wie einen individuellen Stil zu entwickeln, der ihn denn auch zu einem der ersten Impulsgeber der Moderne machen wird.

So wird der Leser durch Rudi Fuchs nicht nur an einen großartigen Künstler und dessen Werk herangeführt und lernt zu verstehen, was diesen antreibt und zu phänomenalen Lösungen bringt, sondern erhält ein unsagbar großes Geschenk durch den Autor, nämlich genau zu begreifen, wie Kunst entsteht.

I HATE PAUL KLEE

264 Seiten, Format
28 x 19 cm, 300 farb. Abb.,
Klappenbroschur, hrsg. von
Renate Goldmann, mit Texten
(dt./eng.) von Kay Heymer,
Reiner Speck u.a.
264 p., 280 x 190 mm,
300 colored illustrations,
softcover with flaps,
ed. by Renate Goldmann,
texts (German/English) by
Kay Heymer, Reiner Speck
and others



39.80 Euro

ISBN
978-3-940953-94-0

11. September –
20. November 2011

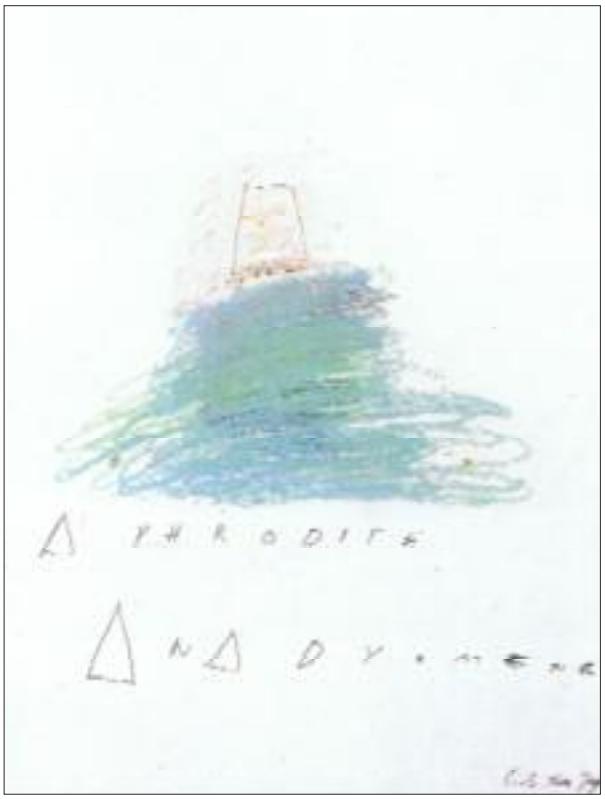
Leopold Hoesch Museum
und Papiermuseum Düren

Eine geheimnisvolle schöne Nackte, die aus einem Schornstein entweicht, und ein Titel, der große Emotionen signalisiert, sind nicht nur Ausdruck zweier Welten, die hier aufeinandertreffen, sondern eine Kombination von Erzählung und Konzeption, stammt doch der Titel von einer der singulären konzeptuellen Zeichnungen Walter de Marias und die großformatige Zeichnung, in der einem ein Shoah-Motiv begegnen könnte, von Jannis Kounellis. Beide bezeichnen sie die Pole der Sammlung von Reiner Speck, wie sie in den letzten 30 Jahren für Aufsehen gesorgt und dabei immer wieder auch als ein Zeit-Spiegel oder intellektueller Seismograph gewirkt haben. Vor 15 Jahren hatte Siegfried Gohr noch die Verbindung der gesammelten Werke in der Sprache, in Wörtern, Sentenzen und der Poesie verortet, weil »die Sammlung selbst, die in sich die Zerstreuung birgt, als die Nicht-Identität, das Meisterwerk verkörpert«. Heute ist dieser Blickwinkel überholt, ist doch der Sammler durch die zahlreichen Ergänzungen mit Arbeiten von Pierre Klossowski, Enrico David, Nicole Eisenmann, Cerith Wyan Evans oder

Franz von Bayros längst um eine Erweiterung bemüht, denn nicht die Sammlung ist das Meisterwerk, sondern die Bewegung um das Meisterwerk herum muss abgezeichnet werden. Nach wie vor Gewissheit verbreiten die immer wieder ergänzten und weiterhin gehaltenen Bestände mit über 800 Papierarbeiten. Ihre Werke strahlen nun nach so vielen Jahren umso mehr – sind doch einige ihrer Meister selbst längst Klassiker – in der Aura eines großartigen wie schon fast musealen Bestandes. Und so ist die Schau im Leopold Hoesch Museum und Papiermuseum Düren auch auf geraume Zeit eine der wenigen übergreifenden Ausstellungen dieser Sammlung.

Künstler / artists: Dan Asher, Michael von Biel, Marcel Broodthaers, Günter Brus, James Lee Byars, Walter Dahn, Günter Förg, Hamish Fulton, Georg Herold, Hubert Kiecol, Martin Kippenberger, Per Kirkeby, Jannis Kounellis, Walter de Maria, Mario Merz, Bruce Nauman, Hermann Nitsch, Albert Oehlen, Stephen Prina, Sigmar Polke, Arnulf Rainer, Thaddeus Strode, Rosemarie Trockel, James Turrell, Richard Tuttle, Cy Twombly, Lawrence Weiner.

A mysterious, beautiful nude emanating from a chimney and a title that signals deep emotions are not merely the expression of two worlds in collision here, but also a combination of narrative and conception, inasmuch as the title derives from one of the singular conceptual drawings by Walter de Marias and the large-scale drawing by Jannis Kounellis containing a potential holocaust motif. Both characterise the poles in the Speck Collection, which has been the subject of no mean attention during the past thirty years and which has had the sustained effect of being a mirror of the era or an intellectual seismograph. Fifteen years ago, Siegfried Gohr pinpointed the connection between the collected works, which resides in language, in words, sentences and poetry, because »the collection itself, which holds a certain distraction within it, embodies the masterpiece as non-identity.« This perspective is somewhat outmoded nowadays – inasmuch as the collector has long since hugely extended his range of works with pieces by Pierre Klossowski, Enrico David, Nicole Eisenmann, Cerith Wyan Evans or Franz von Bayros – for the simple reason that it is not the collection, that is to say the collector, which constitutes the masterpiece, but rather the fact that the movement around the masterpieces needs to be traced. Numbering over 800 works on paper, the constantly augmented permanent collection radiates a certitude. Their works shine out all the more after so many years – inasmuch as some of these names have long since become masters in their own right – in the aura of such magnificent and almost institutional grandeur. And so the show in the Leopold Hoesch Museum and Papiermuseum Düren will be one of the few comprehensive exhibitions of this collection for the time being.



BIOMORPH!

Biomorphic!

Für Hans Arp war die Natur das Maß aller Dinge, der ständige Wandel natürlicher Formen und ihre Metamorphosen, oder in Arps Worten: »Wir suchten eine elementare Kunst, die den Menschen vom Wahnsinn der Zeit heilen sollte.« Hans Arp ist zu dem Vorreiter organischer Abstraktion geworden und hat insbesondere seit den 1930er Jahren mit seinen biomorphen Skulpturen eine Auseinandersetzung befördert, die bis heute andauert. So zeigen die Werke dieser Ausstellung, welche das Buch alle abbildet, nicht nur den reichen Bestand seiner Arbeiten im Arp Museum Bahnhof Rolandseck, sondern verbinden diese mit einer Übersicht wichtiger zeitgenössischer Positionen, wie sie das Museum auch sammelt, etwa mit Arbeiten von Angelika Arendt, Bonnie Collura, Tony Cragg, Louise Bourgeois, Jackie Brookner, Jáchym Fleig, Julie Hayward, Bodo Korsig, Gerhard Mantz, Maix Mayer, Wilhelm Mundt, Ernesto Neto, Thomas Rentmeister, Laurent Mignonneau & Christa Sommerer, venske & spänle, Luis Vidal oder Birgitta Weimer.

For Hans Arp, nature was the measure of everything, the constant transmutation of natural forms and the metamorphoses, or in Arp’s words, »we were looking for an elemental form of art which would cure mankind of the madness of our times«. In addition, Hans Arp is the pioneer of organic abstraction and has, in particular since the 1930s, promoted an engagement with the subject in the shape of his biomorphic structures, which continues to this day. Thus the artworks in this exhibition, all of which are illustrated in this book, not only demonstrate the rich stock of his works in the Arp Museum Bahnhof Rolandseck, but combine them with an overview of important contemporary positions collected by the museum, works by Angelika Arendt, Bonnie Collura, Tony Cragg, Louise Bourgeois, Jackie Brookner, Jáchym Fleig, Julie Hayward, Bodo Korsig, Gerhard Mantz, Maix Mayer, Wilhelm Mundt, Ernesto Neto, Thomas Rentmeister, Laurent Mignonneau & Christa Sommerer, venske & spänle, Luis Vidal or Birgitta Weimer.

120 Seiten, Format 28 x 21 cm, 120 farb. Abb., Hardcover,
herausgegeben von Oliver Kornhoff, mit Texten (dt./eng.)
von Astrid von Asten, Heike Strelow
120 p., 280 x 210 mm, 120 coloured ill., hardcover,
edited by Oliver Kornhoff, with texts (German/English)
by Astrid von Asten and Heike Strelow

27. Mai 2011 –
22. Januar 2012

Arp Museum
Bahnhof Rolandseck
Remagen

29.80 Euro

ISBN
978-3-940953-83-4

MARILYN MINTER

So charakterisiert die Presse Marilyn Minter heute im Frühsommer 2011, mit deren erster Einzelpräsentation in Deutschland die Deichtorhallen ihre Kooperation mit der Sammlung Falckenberg in Hamburg-Harburg am 29. April gestartet haben.
Die Arbeiten der in den USA hoch gehandelten Künstlerin schwelgen in einem Rausch aus Glitzer und Lack, stehen hybride zwischen Fotografie und sensationalistisch-realistischer Malerei. Mehr als 20 Jahre hat sich die heute 63jährige vorwerfen lassen müssen, ihre Bilder seien pornografisch, erst jetzt, auch mit einigem Abstand zur PorNO-Debatte und nachdem das fotografische Frühwerk Marilyn Minters in den USA museal geworden ist, wird ihre aktuelle Arbeit nicht nur als intelligente Fortführung eines Diskurses über Sexualität und weibliche Ästhetik gefeiert, sondern steht plötzlich stellvertretend für eine in Riesenschritten zum Mainstream gewandelte weibliche, offen sexuell konnotierte Bildsprache.
»Marilyn Minter hat ihre ganz eigene visuelle Sprache gefunden. Virtuos inszenierte Bilder, voll erotisch überdrehter Sinnlichkeit. Sie ist mit ihren Bildmotiven zeitgemäß: lasziv, aktionistisch, hart. Alles Qualitäten, die man nicht unbedingt mit femininer Kunst zusammenbringt«, schreibt Dirk Luckow, der Intendant der Deichtorhallen.

48 Seiten, Format 30 x 23 cm,
40 farb. Abb., Klappenbroschur,
Texte (dt./eng.) von Belinda
Grace Gardner, Dirk Luckow und
Miriam Schoofs
48 p., 300 x 230 mm, 40 coloured
ill., softcover with flaps,
texts (German/English) by
Belinda Grace Gardner, Dirk
Luckow and Miriam Schoofs

19.80 Euro
ISBN 978-3-940953-81-0

30. April – 12. Juni 2011

Deichtorhallen
Sammlung Falckenberg Hamburg-Harburg

Glamourös und böse!

Glamorous and bad

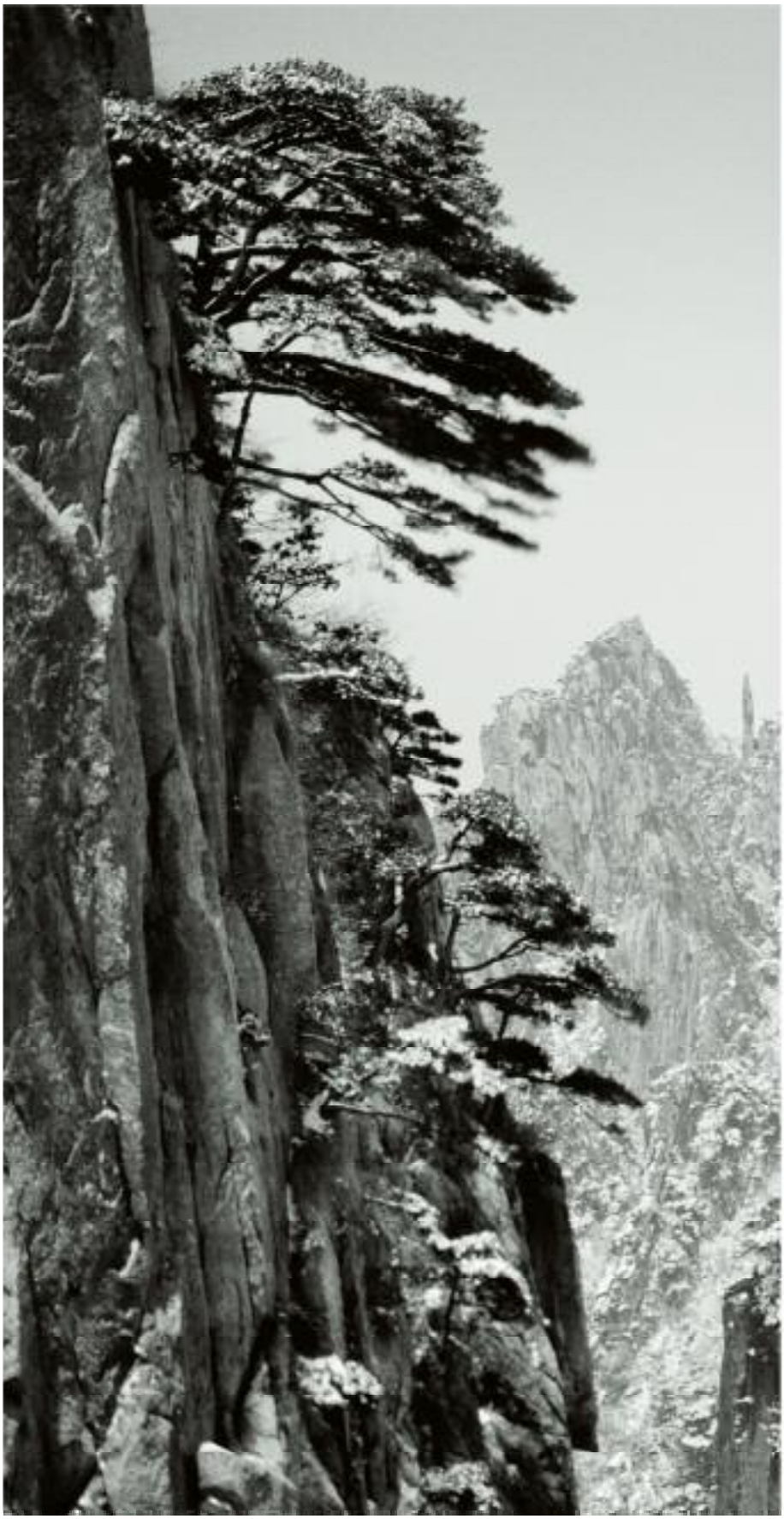
published now! soeben erschienen!

This is how, in the Spring of 2011, the press now characterises Marilyn Minter, whose first solo show in Germany is the subject of the Deichtorhallen's collaboration with the Falckenberg Collection in Hamburg-Harburg, which opened on 29 April.
The artist's works, which are hugely hyped and traded for commensurately huge prices in the USA, wallow in a delirious amalgam of glitter and lacquer situated somewhere between photography and sensational-realistic painting. For more than twenty years, the 63 year-old artist has had to endure the reproach that her paintings are pornographic, but only now, with a certain degree of distance to the whole porNO debate and after Marilyn Minter's photographic early works have now been the subject of museums shows, her current work is not only celebrated as an intelligent continuation of a discourse about sexuality and female aesthetics, but also represents a female, openly sexual pictorial language which has taken a giant step towards the mainstream.
»Marilyn Minter has discovered her own utterly visual language. Images staged with virtuosity, full of an erotic, overdriven sensuality. She has her finger on the pulse with her pictorial motifs: lascivious, action-packed, tough. Qualities one doesn't immediately associate with feminine art«, writes Dirk Luckow, Director of the Deichtorhallen.

DARREN ALMOND

Darren Almond ist in der Tat einer der herausragenden britischen Künstler der Gegenwart. Seine Arbeiten handeln von der Vergänglichkeit der Schönheit in jenem flüchtigen Moment, den wir Zeit nennen – im Foto wie auch als Video. Und den Aspekt der Zeit bezieht Almond auf die Landschaft seiner Reise sowie die Fragen politischer und historischer Erinnerung, führt uns also nicht nur die Flüchtigkeit eines Moments, sondern auch die Fragilität menschlicher Existenz vor Augen. Die im Buch erstmals abgedruckten Fotos ergänzen die Werkserie seiner Langzeitbelichtungen verschiedener Vollmondlandschaften.

Darren Almond is one of the most outstanding British contemporary artists. The transience of time in the fleeting moment of beauty – works in various media – photography or film – show where his interests lie. He addresses subjects such as signs of the times, landscape and journeys, and also political and historical memory. The fleeting quality of a moment, the fragility of human existence, all this is shown to viewers. The new works supplement a recurrent serial of time exposures of various landscapes under the full moon.



Nocturne

64 Seiten, Format 28,5 x 17 cm, 40 farb. Abbildungen, Softcover, hrsg. von Andreas Baur (dt./ eng.)
64 p., 285 x 170 mm, 40 coloured ill., softcover, edited by Andreas Baur (German/ English

29. Mai –
21. August 2011

Villa Merkel
Galerien der Stadt Esslingen

19.80 Euro

ISBN
978-3-940953-91-9

ANTONI TÀPIES

1923 in Barcelona geboren, ist Antoni Tàpies neben Dalí, Miró und Chillida, vor allem aber Picasso, die große Künstlerpersönlichkeit Spaniens. Der Autodidakt, der sich zunächst mit dem Kopieren klassischer Vorbilder beschäftigte, kommt erst 1950 nach einer Paris-Reise und seiner Entdeckung von Informel, Art Brut und dem Werk von Jean Dubuffet zu der markanten Reduktion künstlerischer Mittel, für die sein Werk typisch geworden ist. Seitdem baut er die Textur seiner Leinwände mit Sand und Marmorstaub auf, der er Farbe beimischt, um mit Alltagsgegenständen, magischen Elementen und religiösen Symbolen spröde, mitunter beinahe farblos wirkende Archetypen zu kreieren.
Die Ausstellung im Museum für Gegenwartskunst Siegen versammelt neben den Werken aus der Sammlung Lambrecht-Schadeberg eine Reihe hochkarätiger Leihgaben und will zugleich den Versuch starten, eine jüngere schreibende Generation zur intensiven Werkbetrachtung einzelner Arbeiten des Rubenspreisträgers der Stadt Siegen von 1972 aufzufordern. So werden sich Svein Aamold, Nuria Homs, Enrique Juncosa, Sean Kissane, Melitta Kliege, Mireya Lewin, Laurence Rassel, Valentin Roma, Eva Schmidt, Oliver Tschirky und Eulália Vallosera auf das spannende Wagnis einlassen, einen neuen, zeitgemäßen Zugang zum Werk des Altmeisters zu formulieren.

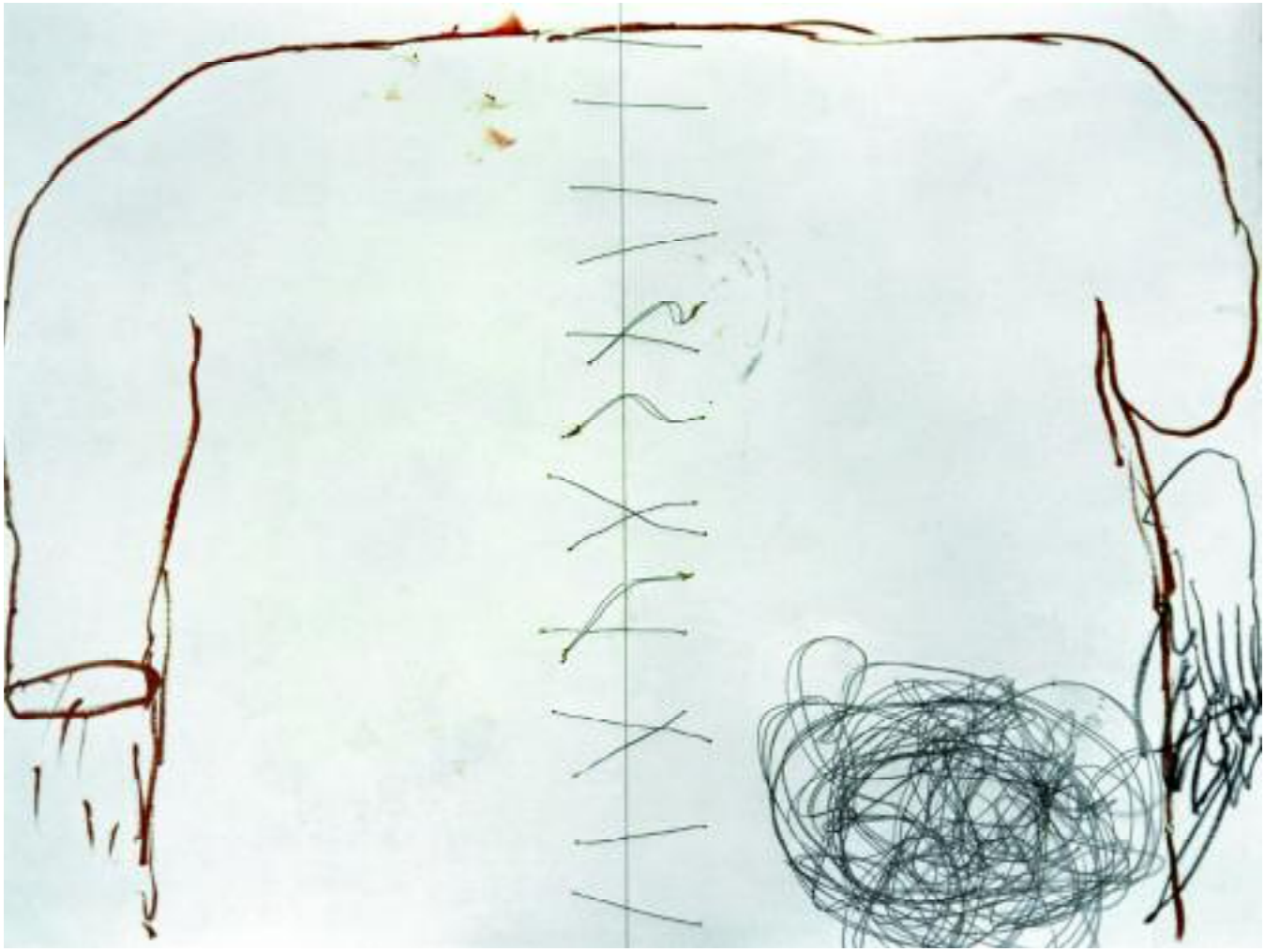


Bild Körper Pathos

Image Body Pathosis

120 Seiten, Format 31 x 24 cm, 45 farb. Abb., Hardcover, hrsg. von Eva Schmidt mit zahlreichen Texten (dt./engl.)
120 p., 310 x 240 mm, 45 coloured ill., hardcover, edited by Eva Schmidt, with numerous additional texts (German/ English)

29.80 Euro

ISBN 978-3-940953-92-6

13. November 2011 – 19. Februar 2012
Museum für Gegenwartskunst Siegen

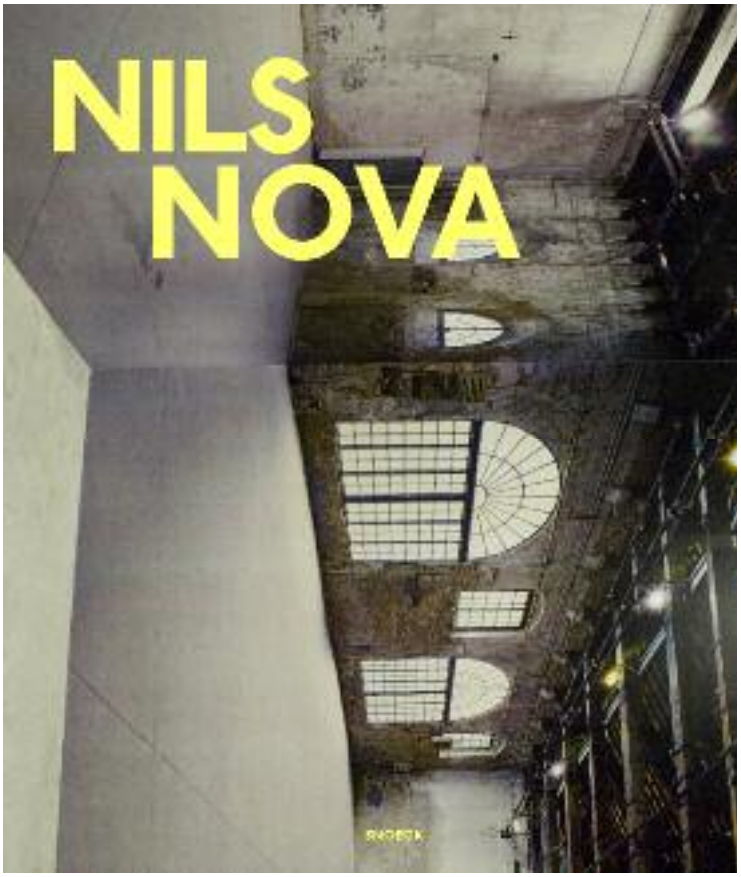
Born in 1923 in Barcelona, Antoni Tàpies is – along with Dalí, Miró and Chillida, but above all, Picasso – the greatest Spanish artist. Self-taught, he first concerned himself with copying classical masters, but only after a trip to Paris and his discovery of Informel, Art Brut and Jean Dubuffet did he markedly reduce his artistic means which has since become the byword for his work. He now layers the texture of his canvas with sand and marble dust which is then mixed with paint in order to create decidedly brittle, occasionally even colourless archetypes made up of everyday objects, magical elements and religious symbols.
The exhibition at the Museum für Gegenwartskunst Siegen has brought together a series of high quality loan works alongside the works from the Lambrecht-Schadeberg Collection and also intends to catalyse a young generation of writers to engage with the work of the 1972 winner of the City of Siegen's Rubens Prize. Thus Svein Aamold, Nuria Homs, Enrique Juncosa, Sean Kissane, Melitta Kliege, Mireya Lewin, Laurence Rassel, Valentin Roma, Eva Schmidt, Oliver Tschirky and Eulália Vallosera will embark upon an exciting adventure by formulating a new, contemporary approach to the work of the old master.

NILS NOVA

224 S., Format 28 x 24 cm, 180 farb. Abb., Hardcover mit Schutzumschlag, hrsg. von Max Wechsler, Texte (dt./eng./franz.) Irma Arestizabal, Hélène Cagnard, Max Wechsler
224 p., 280 x 240 mm, 180 col. ill., hardcover with dust-jacket, ed. by Max Wechsler, texts (German/English/French) by Irma Arestizabal, Hélène Cagnard, Max Wechsler

48.00 Euro
ISBN 978-3-940953-87-2

19. Juni – 21. August 2011
Photoforum PasquArt,
Biel–Bienne



Wer lange genug in das weißglühende Zentrum dieses gelben Bildes geschaut hat, der verschmort durch die Latten des Liegestuhls. Dieser kleine Bildwitz der ersten wirklich umfassenden monografischen Publikation, die das bisherige Werk von Nils Nova darstellt, wirkt wie ein Appetizer und vermag es, die Betrachter noch tiefer in dessen Werk hineinzuziehen. So wie Nils Nova 2009, wo er als Teilnehmer auf die Biennale von Venedig eingeladen war, zunächst den leerstehenden Ausstellungsraum in den Artiglieri dell' Arsenale in seiner Längsrichtung im Gegenschuss fotografiert und die gegenüberliegenden, frontal erfassten Stirnseiten als Fotoinstallation wiederum in den zuvor fotografierten Raum gesetzt hat.
Es sind nicht nur die imposanten Dimensionen, schreibt Max Wechsler in seinem hervorragenden wie erhellenden Essay, welche die Vorstellung aushebeln, wenn durch die Montage der fotografischen »Spiegelbilder« der reale Raum in seiner extremen Entgrenzung den eigenen Stand- und Gesichtspunkt ins Schwanken bringt, vielmehr setzt sich die Entgrenzung, eine schwankende Erfahrung von Schein und Sein noch weiter fort, wenn auf der weißen Wand innerhalb des fotografierten Raumes auf einmal ein reales Bild hängt, das auf dem fotografischen Hintergrund wie frei im Raum zu schweben scheint. Zudem wirkt das auf Chromstahl gemalte Bild in seinem polierten Zentrum wie ein realer Spiegel. Die Betrachter sehen sich mit ihrer Umgebung selbst ins Bild projiziert und werden so unwillkürlich Bestandteil der eigenen Wahrnehmung, die schon durch die schwebenden Ebenen beinahe im Begriff steht zu verzweifeln.

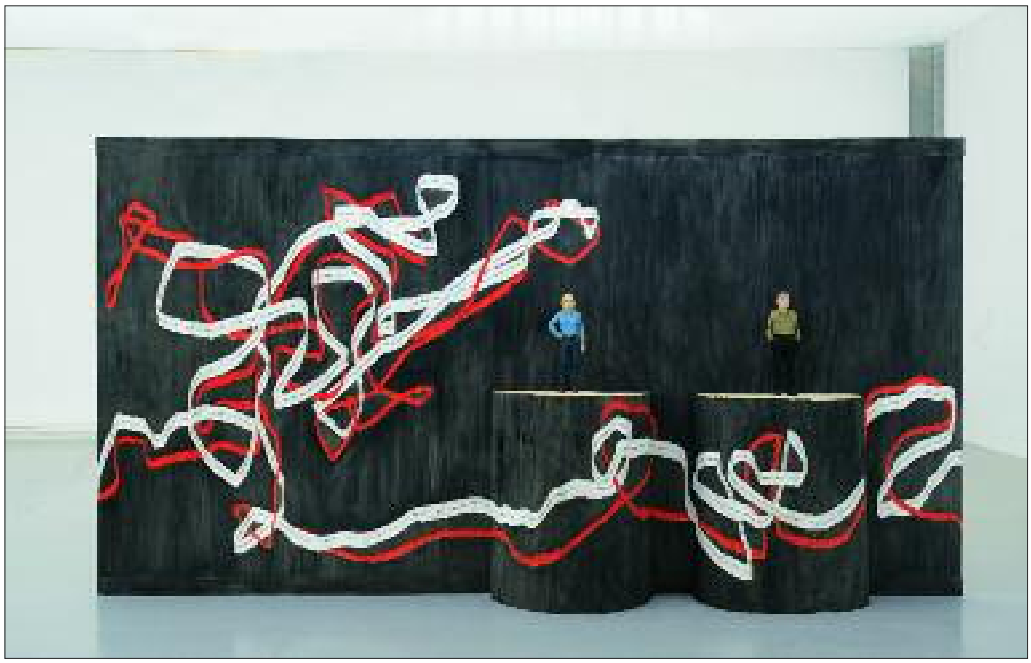
Works so far

Nils Nova ist ein Künstler, der mit Malerei, Fotografie, Video und Found-Footage die in der Natur seines vielfältigen Materials liegenden Tendenzen der Verzauberung und Mystifikation intelligent in Szene setzt. So nimmt es nicht weiter Wunder, dass Simulakren und Parallelwelten ins Spiel kommen und man nicht unbedingt dem Schatten Peter Schlemihls oder anderen verkauften Seelen nachsinnen muss, um von leichtem Schwindel befallen zu werden.

Whoever stares into the centre of this glowing white painting the longest will end up scorching their way right through the wooden slats of the reclining chair. This small, pictorial joke from the first really comprehensive, monographic publication to date illustrating the entirety of Nils Nova's work has the effect of an appetizer and effectively draws the viewer more deeply into the work. As was the case in 2009 when invited to take part in Venice Biennale, Nils Nova first photographed the length of the empty exhibition space in the Artiglieri dell' Arsenale in a reverse shot and placed the opposite, frontally photographed far end as a photographic installation in the same photographed space.
In his outstanding and insightful essay, Max Wechsler comments that it is not just the imposing dimensions that disarm one's imagination when the real space, in its extreme boundlessness, begins to throw one's standpoint and viewing perspective out of kilter by means of the photographic montage of »mirror images«, but a certain boundlessness, a teetering experience of appearance and reality is perpetuated when all of a sudden a real picture is hanging on the white wall of the photographed space which conveys the impression of being almost free-floating in space against the photographic background. In addition, the painted picture with its polished steel ground seems like a real mirror at the centre of the composition. Viewers see themselves complete with their surroundings projected into the picture and so become a random component of their own perception, which is itself almost at the point of despair on account of the various teetering planes.
Using photography, painting, video and found footage, Nils Nova is an artist who, with a degree of scepticism, stages the tendency towards enchantment and mystification inherent in the very substance of his multifarious material. And so it is hardly surprising that simulacra and parallel worlds come into play and that one doesn't necessarily ponder Peter Schlemihl's shadow or general selling of souls to be overcome by a slightly giddy feeling.

STEPHAN
in Meisenthal und im

Seit vielen Jahren lebt Stephan Balkenhol nun schon in Meisenthal im französischen Département de la Moselle, einer lieblichen Landschaft zwischen Luxemburg, Metz und Nancy, ehemals Lothringen.
Jetzt stellt er erneut in den Halle Verrière in Meisenthal, dem Ort für Ausstellungen und »Spectacles«, eine Reihe bereits gezeigter, aber auch ganz neuer Paravents aus. Im Ausstellungsbereich des Château Malbroux in Manderen, unweit der deutschen Grenze, werden neue große Skulpturen präsentiert.
Der Band bildet alle ausgestellten Werke ab, der Autor Matthias Winzen ist Herausgeber des großen retrospektiven Kataloges zur Ausstellungstour 2006 und kennt das Werk seit gemeinsamen Studientagen.



BALKENHOL
Château Malbrouck

112 Seiten, Format 24 x 17 cm,
80 farb. Abb., Hardcover, Text
(dt./franz.) von Matthias Winzen
112 p., 240 x 170 mm, 80 coloured
illustrations, hardcover, text
(German/English) by Matthias
Winzen

29.80 Euro
ISBN 978-3-940953-85-5

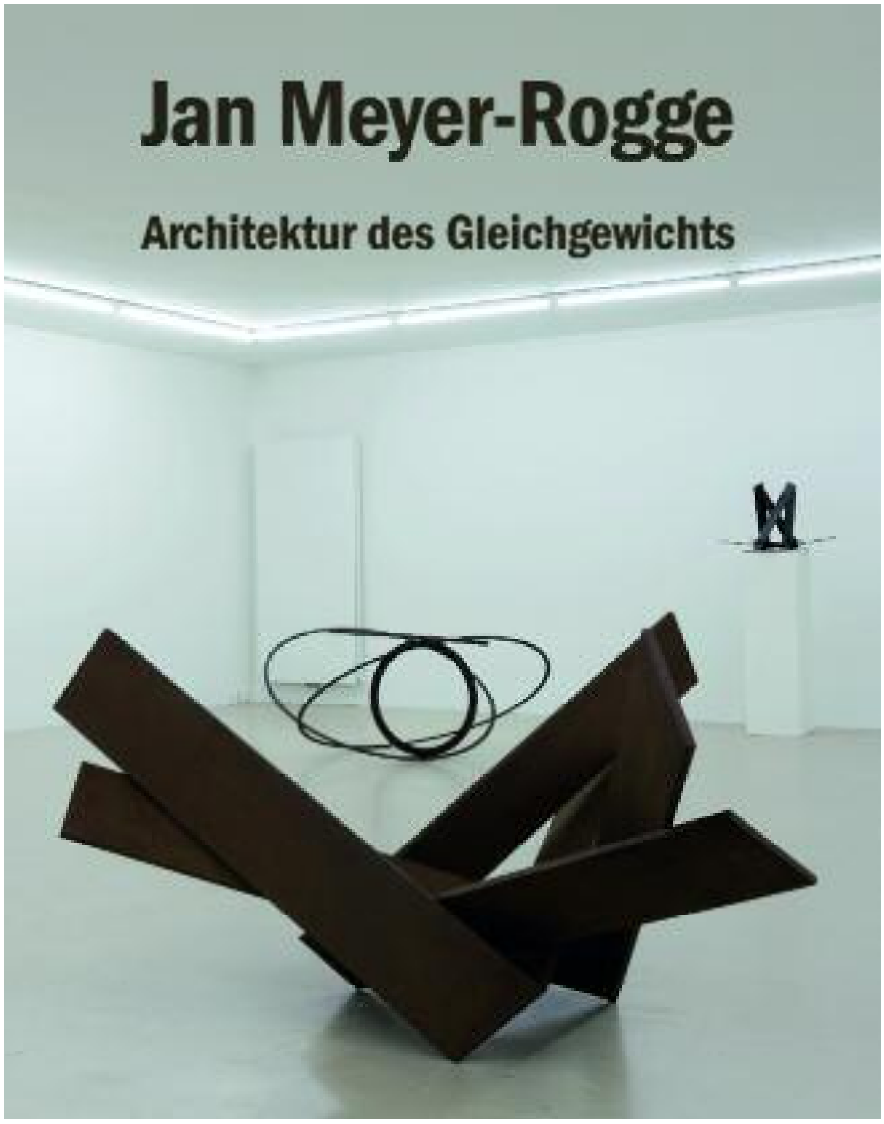
Halle Verrière Meisenthal
12. Juni – 4. September 2011

September – Dezember 2011
im Château Malbrouck

Stephan Balkenhol has been living for seven years now in Meisenthal in the French Département de la Moselle, a gentle, rolling landscape between Luxemburg, Metz and Nancy, formerly Lorraine.

And now he has another show at the Halle Verrière in Meisenthal, the site for exhibitions and »Spectacles«, featuring a series of previously exhibited as well as new screens and room dividers. A number of new, large-scale sculptures will also be presented in the exhibition section of Château Malbroux in Manderen, close to the German border.
The book contains illustrations of all the exhibited works; its author, Matthias Winzen, editor of the large retrospective catalogue published in conjunction with the exhibition tour in 2006, knows Balkenhol's oeuvre intimately since their student days together.

JAN MEYER-ROGGE



136 Seiten, Format 30 x 23,5 cm, 180 farb. Abb., Hardcover, hrsg. und mit einem Text versehen von Ulrike Schick sowie mit Nachdrucken von Texten von Michael Fehr, Eugen Gomringer, Max Imdahl, Lothar Romain, Uwe M. Schneede

29.80 Euro

ISBN
978-3-940953-86-5

3. April –
12. Juni 2011

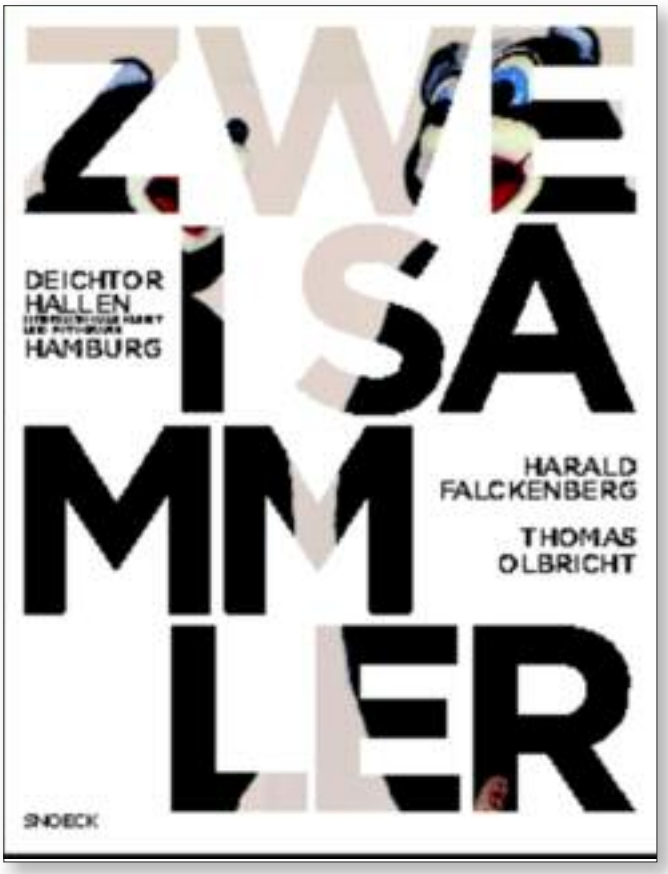
mgk
museum gegenstandsfreier kunst
otterndorf

Seit fast einem halben Jahrhundert schafft Jan Meyer-Rogge klassische Plastiken, die Uwe M. Schneede Balancen im Raum und in der Landschaft nennt. Dabei nutzt der 1935 geborene Künstler mit sehr viel Pfiffigkeit und Geschick die Naturgesetze und stellt sie mitunter ein wenig auf den Kopf, ganz nach dem Motto der Schweizer Kollegen Fischli und Weiss, am schönsten sei das Gleichgewicht, kurz bevor es dann zusammenbricht. Allerdings wäre es falsch, den viele Jahre in Hamburg aktiven Künstler auf die Humorschiene festzulegen. Gerade deutsche Künstler seiner Generation, die nicht nur den Krieg als Kind noch miterlebt haben, sondern vor allem in den Gründerjahren der alten Bundesrepublik erwachsen wurden, prägt ein sehr ernsthafter wie gewissenhafter Umgang mit der eigenen Profession und ihren Freiheiten. So ist die Erkenntnis, wie sie Jan Meyer-Rogge 1994 äußert, auf die Erfahrungen aus einer langen bildhauerischen Praxis zurückzuführen: »Wenn es gelingt, den Moment zu erkennen, in dem das Material beginnt, sich selbst zu organisieren, entferne ich mich schrittweise aus dem Vorgang und überlasse es jetzt dem Material zu handeln.«

Das Buch nimmt die von Ulrike Schick in Otterndorf kuratierte Ausstellung zum Anlass, nochmals Schlaglichter auf die verschiedenen Werkgruppen der letzten 30 Jahre zu werfen, vor allem die im größeren Maß ausgeführten Skulpturen, nachdem in Otterndorf zumeist nur kleinere Arbeiten zur Ausstellung kommen konnten. Die eingestreuten Nachdrucke der Texte von Max Imdahl oder auch Uwe M. Schneede zeigen dabei deutlich, welch herausragende Rolle materielle Erscheinung und konstruktives Prinzip in den Arbeiten von Jan Meyer-Rogge spielen. Und sie verdeutlichen vor allem, dass der Künstler für Norddeutschland, insbesondere Hamburg, eine herausragende Rolle gespielt hat, wo es in der Stadt doch noch vor 30 Jahren neben dem Kunstverein keine Institution gab, die zeitgenössische Kunst ausgestellt oder gar gesammelt hätte. Zu vieles war dem Zufall überlassen worden, und erst mit der Einrichtung der Galerie für Gegenwart in der Kunsthalle Hamburg, dem Start der Deichtorhalle kann tatsächlich von einer repräsentativen Teilhabe am internationalen Kunstgeschehen gesprochen werden, für die Jan Meyer-Rogge und seine Mitstreiter einst eingestanden sind.

Zwei Sammler

Sammlung Falckenberg & Olbricht



48 Seiten, Format 30 x 23 cm,
40 farb. Abb., Klappenbroschur,
mit einem Gespräch zwischen
Dirk Luckow, Harald Falckenberg
und Thomas Olbricht

19,80 Euro
ISBN 978-3-940953-88-9

24. Juni – 21. August 2011
Deichtorhallen Hamburg

Harald Falckenberg und Thomas Olbricht, sie gehören beide zur Sammlerelite Deutschlands und lassen keine Gelegenheit aus, mit der von ihnen präferierten Kunst auch ganz persönlich Stellung zu beziehen.
Harald Falckenberg hat dabei den Punk im Kopf, wie er selber sagt, und Thomas Olbricht spricht von sich als Rocker. Beide Sammler verkörpern damit unverkennbar nicht nur einen neuen Stil, sondern wollen mit dem Sammeln von Kunst auch eine direkte Kommunikation mit den Betrachtern herstellen, sehen doch die von ihnen gesammelten Künstler den Wert ihres Werkes gerne auch in einer Pose von Übertreibung und Provokation, geht es also mitunter laut und krachig zu, und der Kunstgenuss, die Kunst, sie muss einen »anspringen«, wie es Thomas Olbricht in einem Interview mit der »Welt« formulierte.
Nachdem die Deichtorhallen seit 30. April diesen Jahres nun in einer Kooperation die Sammlung Falckenberg in Hamburg-Harburg kuratorisch betreuen, kann die Sammlung von Harald Falckenberg nicht nur wie jüngst mit einem Teil nach Berlin auf Reise gehen und dort gezeigt werden, sondern, was viel näher liegt, als Gastgeber anderer Sammlungen dienen.
Freuen Sie sich auf ein Treffen in den Deichtorhallen mit: den Chapman Brüdern, Cattelan, Kippenberger, McCarthy, Meese und vielen anderen mehr.

Come to me first **M + M**

Komm erst mal zu mir

Nach ihrem traumhaften Erfolg mit der »PIE BIBLE« 2008 legen M + M mit diesem Buch nun den ersten vollständigen Überblick zu ihrem fotografischen, filmischen und installativen Werk vor. Und es geht, wie schon in ihrer »PIE BIBLE«, um die Nichteinlösbarkeit intimer Versprechen, also um synchrone Bedeutungsebenen und verschiedene Identitäten, die stets auch für aktuelle Tendenzen in unserer Gesellschaft stehen.
Wie eine zweite Haut legen M + M ihre Arbeiten nicht nur über die Ausstellungsorte, sondern ziehen sie auch über die Seiten dieses Buches mit attraktiven Einheftern und ungewöhnlichen Präsentationsformen, wie sie das schon in der »PIE BIBLE« erfolgreich und spektakulär gemacht haben.

After their tremendous success with the »PIE BIBLE« published 2008, M + M are now giving a first comprehensive overview about their photographic, filmic and installative work in a book. As in their »PIE BIBLE« it relates to the impossible redeemability of intimate promises which relates to synchronous levels of meaning and different identities standing for current trends in our society.
M + M not only lay their work like a second skin over the venues they chose for their shows, but also over the pages of this book, in which following the successful and spectacular »PIE BIBLE«, they walk on unusual paths of presentation for example with attractive theirinafters.

184 Seiten, Format 26,5 x 20,5 cm, 180 farb. Abb., Hardcover mit zwei Einheftern, herausgegeben und mit einem Text (dt./eng.) von Claudia Emmert, Interview von Benjamin Heisenberg
184 p., 265 x 205 mm, 180 coloured illustrations, hardcover with two thereinafter, edited and accompanyied with a text (German/English) by Claudia Emmert, interview by Benjamin Heisenberg

29.80 Euro
ISBN 978-3-940953-75-9

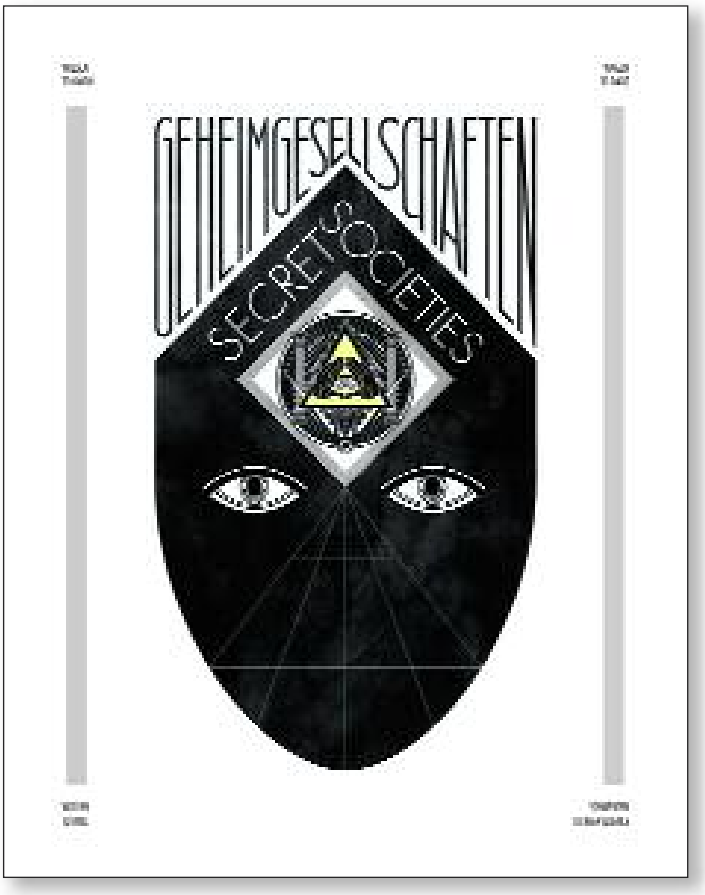
Soeben erschienen!!
published now!!

Secret

256 Seiten, Format 28 x 22 cm, 160 farb. Abb., Softcover, mit Texten (dt./eng./franz.) von Ina Blom, Michael Bracewell, Gary Lachman, Cristina Ricupero & Alexis Vaillant und Jan Verwoert
256 p., 280 x 220 mm, 120 colored illustrations, softcover, texts (German/English/French) by Ina Blom, Michael Bracewell, Gary Lachman, Cristina Ricupero & Alexis Vaillant and Jan Verwoert

39.80 Euro
ISBN 978-3-940953-82-7

8. Juni – 4. September 2011
Schirn Kunsthalle Frankfurt



Geheimgesellschaften, so heißt es, sind stets im Verborgenen am Werk. Es gehen jedoch epochale Ereignisse, gar Revolutionen, auf ihr Konto, bewahren sie doch ein geheimes Wissen, das sie raffinierte Verschwörungen spielend ausführen lässt. Templer, Jesuiten, Rosenkreuzer, Freimaurer, Theosophen, Opus Dei, CIA, Mafia, ETA, IRA, P2 und Al-Qaida, stets sind sie eine Gefahr, gleich welcher Couleur, die sich in Angstbildern austobt und einem Staat oder einer ganzen Hemisphäre mit Vorliebe verschwörerische und konspirative Techniken für mörderische Ziele vorhält. Ihr eigenes Ziel dagegen ist stets ein Gottes- oder vielleicht auch proletarischer, zumindest aber ein von irgendetwas befreiter Staat, der, wenn nötig, mit Gewalt und Bomben erzwungen werden darf. Da nimmt es nicht Wunder, wenn in der Öffentlichkeit immer wieder harmlose Bruderschaften nicht anders als mächtige Verbände zu spirituellen und mystisch gefährlichen Feindbildern erklärt werden können, die nur durch eine radikale Zerschlagung unschädlich zu machen sind.
All diese vagen Punkte, die verborgenen Riten, das geheime Wissen oder die exklusiven Mitgliederkreise spiegeln sich in den sozialen Mechanismen, vor

Societies

allem aber im Ausschlussverfahren der Kunst wider, so wie sich auch bis heute im Aufmerksamkeitstanz auf der Vernissage, in der Bedeutung der Platzkarte oder dem VIP-Empfang ein signifikantes Phänomen der zeitgenössischen Kunst darin zeigt, dass nur die Mitglieder eines kleinen eingeweihten Kreises ihr Verständnis teilen. Nicht von ungefähr sind daher aktuelle Malerei und Plastik bereits wieder in Meilenstiefeln postmodernen Fragmentierungs- und Abstraktionsvarianten enteilt, um mit symbolistisch gefärbten Inhalten und Formen an einem ganz anderen Ende der Skala ein völlig neues Spiel zu beginnen, etwa mit Bildern geheimnisumflorter Gefängniszellen und Abhöranlagen oder mit Objekten, bei denen Bibliotheksvitrinen und mystische Traueraltäre verunsichern.
»Diese Kunst wirft die Frage nach der Klärung der Geheimnisse zurück, dorthin, wo alles Verborgene seinen Ausgang nimmt: in die Vorstellungskraft des Menschen«, schreibt denn auch Max Hollein, Direktor der Schirn.

Künstlerliste (selbstverständlich vorläufig) / list of artists (of course provisional): Abel Auer, Armin Boehm, Ulla von Brandenburg, Chris Brodahl, Steven Claydon, Aaron Curry, Enrico David, Kaye Douachie, Gerdas Eide Einarsson, Tim Ellis, Cerith Wyn Evans, Matias Faldbakken, Gretchen Faust, Simone Gilges, Eva Grubinger, Uwe Henneken, Benedikt Hipp, Rashid Johnson, Joachim Koester, Bernd Krauß, Skafte Kuhn, Elad Lassry, Gostika Macuga, Jill Magid, Duncan Marquiss, Luca Vitone, Lisa Yuskavage.

Secret Societies, or so it goes, are constantly covertly working away behind the scenes. They are nevertheless responsible for epoch-making events, even revolutions, yet they still retain their arcane knowledge, which allows them to promote clever conspiracies in playful manner. Knights Templar, Jesuits, Rosicrucians, freemasons, theosophists, Opus Dei, CIA, Mafia, ETA, IRA, P2 and al-Qaeda, all of which represent a perpetual danger, irrespective of their leaning, which manifests itself in images of fear, and they threaten this state or that or indeed even an entire hemisphere with conspiratorial techniques geared toward murderous intent. Their own goal is always a state of some kind, be it divine or perhaps proletarian or at least a state liberated from something, a state, which can be coerced if, need be with bombs and violence. No wonder then when again and again harmless brotherhoods, as well as powerful associations, can be draped in mystique, granted spiritual dimensions, dangerous stereotypical enemies, which can only be defeated by radical destruction.

All of these vague points, the clandestine rituals, the arcane knowledge or the exclusive membership are reflected in social mechanisms, but above all, in the exclusivity of art and its processes, for example the roundel for attention at the vernissage, or the importance of the seating plan or VIP reception, highlight a significant phenomenon of contemporary art, namely that only the members of a small initiated circle share their understanding. It is not by chance that contemporary painting and sculpture have distanced themselves as fast as possible from postmodern variants of fragmentation and abstraction in order to start a completely new game with symbolically coloured content and forms at the opposite end of the scale, for example with paintings of enigmatic prison cells and interrogation devices or with objects with their disquieting library showcases and mystical shrines. »This art duly returns the question regarding the elucidation of those secrets to the place where everything concealed finds its exit route: human imagination«, writes the Director of Schirn Kunsthalle Max Hollein in his preface.

Snoeck Verlagsgesellschaft mbH
Kasparstraße 9–11
50670 Köln
mail@snoeck.de
www.snoeck.de
Tel +49–221–5104386, Fax 5108753

Distribution United States
ram. research art media
2525 Michigan Avenue, building 2A
Santa Monica CA 90404
Tel ++1–310–4530043, Fax 2644888
www.rampub.com
info@rampub.com

Sales Enquiries UK/Eire, Italy/Greece, Spain/Portugal, Scandinavia, and Eastern Europe
John Rule Sales & Marketing
40 Voltaire Road
London SW4 6DH
Tel +44–20–74980115
johnrule@johnrule.co.uk

Distribution UK/Eire, Italy/Greece, Spain/Portugal, Scandinavia, and Eastern Europe
Marston Book Services
P.O. Box 269
Abingdon OX14 4YN
Tel +44–1235–465500, Fax 465555
tradeorders@marston.co.uk

Representative Scandinavia
Angell Eurosales
The Old Whaling House/The Walls
Berwick-upon-Tweed TD15 1HP
Tel +44–1289–332934, Fax 332935
gill@angelleurosales.com

Representative Italy/Greece
Penny Padovani
56 Rosebank/Holyport Road
London SW6 6LH
Tel/Fax +44–20–73813936
penny@padovanibooks.com

Representative Spain/Portugal
Peter Prout
Sector Islas 12, 1B
28760 Tres Cantos/Madrid
pprout@telefonica.net

!NEW! Distribution France !NEW!
Pollen Diffusion – Livres Diffusion
101 rue des Moines
75017 Paris
Tel +33–1–43587411
Fax +33–1–72718451
libraire@pollen-diffusion.com
Dilicom: 3012410370014

Auslieferung Deutschland/Österreich
Distribution Belgium/the Netherlands
LKG Leipziger Kommissions-
und Großbuchhandelsgesellschaft mbH
An der Südspitze 1–12
04579 Espenhain
Tel Fr. Körnig: +49–34206–65122, Fax 651734
mkoernig@lkg-service.de

Vertretung Berlin-Brandenburg und neue Bundesländer
Rolf-Peter Baacke
Lieselotte-Hermann-Straße 2
10407 Berlin
Tel +49–30–42803206, Fax 42803207
buechermeer@freenet.de

Vertretung Norddeutschland, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Luxemburg
Georg Kroemer
Luxemburger Straße 345
50939 Köln
Tel +49–221–448230, Fax 443680
georg.kroemer@t-online.de

Vertretung Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz und Österreich
Stefan Schempp
Wilhelmstr. 32
80801 München
Tel +49–89–23077737, Fax 23077738
verlagsvertretung.schempp@t-online.de

Representative Belgium/the Netherlands
Berend Bosch
Westeide 3
2201 HA Nordwijk
Tel/Fax +31–71–3625631
berend.bosch@worldonline.nl

Auslieferung Schweiz
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16 / Postfach 27
8910 Affoltern am Albis
+41–44–7624260, Fax 7624210
verlagsservice@ava.ch

Vertretung Schweiz
Markus Wieser
Kasionstraße 18
8032 Zürich
Tel +41–44–2603605, Fax 2603606
wieser@bluewin.ch

Cover. Michael Schmidt. Lebensmittel

Wie schreibt man einen Ratgeber?

Ein Ratgeber von Stephan H. Peter
64 Seiten, Format 15 x 11 cm, gebunden,
illustriert von Robert Haiss, gestaltet von Kühle & Mozer

9.80 Euro ISBN 978-3-940953-84-1

Reich werden durch Bücher? Unglaublich, aber wahr! Es gibt eine Abteilung, die wächst und wächst, das ist das Ratgeber-Fach. Ohne Ratgeber ist die moderne Welt nicht vorstellbar. Stephan H. Peter, Fachmann für Marktbeobachtung, hat herausgefunden, wie das geht, und er legt eine leicht verständliche Anleitung vor, nach der man sich richten kann.
Stephan H. Peter gibt Tipps, wie ein Ratgeber aussehen muss, wo und wann er erscheinen sollte, was er kosten darf, was er einem raten kann und wie man ihn schließlich schreiben muss.
Und natürlich ist das ein Mitbringsel für alle Verwandten und Freunde, die es alles schon immer besser gewusst haben! Sollen sie doch einen Ratgeber schreiben und Sie endlich in Frieden lassen!